

Be mine

Von Terra-gamy

Kapitel 11: Kapitel 11

Grummelnd beobachtete Kyo, wie Yoshiki auf den Beifahrersitz Platz nahm. Der Schlagzeuger sah gar nicht gut aus, aber Kyo wandte sich schnell von dem Anblick ab, bevor er noch Mitleid mit dem älteren entwickelte und dann etwas tat, was er später bereuen würde. Er hatte den älteren in seinem Ego verletzt und das war auch seine Absicht gewesen.

„Wann fliegst du wieder in die Staaten?“ Kaoru versuchte die angespannte Atmosphäre etwas aufzulockern, in dem er versuchte ein Gespräch ingangzubringen.

„Morgen“, nuschelte der Schlagzeuger, wobei er über den Rückspiegel einen Blick auf Kyo warf, der stur aus dem Fenster blickte. „Und wann kommst du wieder?“ Der jüngere bog in die Straße zum Haus des Schlagzeugers ab und fuhr noch ein Stückchen, bevor er auf dessen Einfahrt einbog. „Keine Ahnung.“ Kaoru schaltete den Motor aus und schnallte sich ab. „Ich bring dich noch zur Tür.“ Nickend nahm der ältere das zur Kenntnis und stieg aus dem Auto.

Der Gitarrist ging mit dem älteren den Weg bis zu dessen Tür entlang und zog ihn vor der Tür noch mal in die Arme. „Lass dich von Kyo nicht so runterziehen.“ Yoshiki löste sich von den Gitarristen und schloss die Tür zu seinem Haus auf. Ehe er gänzlich durch die Tür verschwunden war, hörte er noch Kaoru sagen, dass er sich bei ihm ab und an mal wieder melden solle.

Nachdem die Tür ins Schloss gefallen war, wandte sich der Gitarrist wieder seinem Auto zu und stieg ein. „Kyo“ Noch bevor er den Wagen gestartet hatte, hatte er sich zu seinem Sänger gedreht, der immer noch stur aus dem Fenster startete. „Du führst dich auf wie ein Kleinkind.“ Der bedachte den Leader nur mit einem bösen Blick, der sich davon jedoch nicht beeindruckt zeigte und den Wagen startete. „Du hast doch damals schon gewusst auf was du dich mit Yoshiki eingelassen hast.“ Kyo antwortete nicht auf Kaorus Aussage, sondern dachte an ein Gespräch, das schon ein paar Jahre zurück lag.

„Hey Kyo“ Der Sänger war gerade aus dem Studio gekommen, um vor der Tür eine zu rauchen, als er gerufen wurde. Er drehte sich um und sah Toshi auf sich zulaufen. Bis jetzt hatte er den älteren Sänger nur in Fernsehinterviews gesehen und von Yoshikis Erzählungen von ihm gehört. Trotz dessen, das Dir en Grey mittlerweile schon relativ erfolgreich war, machte sich eine gewisse Nervosität in ihm breit, als der andere nun von Angesicht zu Angesicht vor ihm stand. „Ich hab mit Yoshiki telefoniert“, erklärte Toshi auch gleich nach einer kurzen Begrüßung an. „Lass uns einen Kaffee trinken gehen.“ Mit

einem mulmigen Gefühl im Magen folgte er den älteren. An einen Automaten mit Sitzecke machte Toshi halt und zog zwei Kaffee. Er reichte einen davon den jüngeren und setzte sich mit dem aufs Sofa. „Yoshiki ist Yoshiki.“ Kyo, der gerade einen Schluck getrunken hatte, schaute seufzend auf. „Was hat er dir erzählt?“ Verlegen blickte der kleinere zur Seite. Irgendwie kam ihn Yoshiki wie ein Mädchen vor, dass alles sofort seiner besten Freundin erzählen musste.

„Das er dich liebt.“ Für einen kurzen Moment herrschte stille bis Toshi weitersprach. „Aus Selbstschutz verletzt er oft die Personen, die ihm am nächsten stehen.“

„Hey Kyo“ Abrupt schreckte der angesprochene auf, als Die ihn antickte. „Wir sind bei dir.“

Der Sänger löste seinen Gurt und stieg aus. „Alles Ok?“ Die und Kaoru waren ebenfalls ausgestiegen und sie musterten den jüngeren, der scheinbar in Gedanken nicht ganz da war. „Ja“ Kyo schüttelte seinen Kopf, um endlich von den Gedanken mit Toshi loszukommen und verabschiedete sich von den beiden Gitarristen.

In seiner Wohnung zog der Sänger die Schuhe aus und schlürfte weiter ins Schlafzimmer, wo er sich in sein Bett fallen ließ und kurz darauf einschlief.

„Was denkst du, wie wird das mit Kyo und Yoshiki weitergehen?“ Kaoru war noch auf einen Kaffee mit zu Die hochgekommen und saß nun mit dem Rhythmusgitarrist auf dessen Couch. „Kyo ist viel zu stur um Yoshiki zu verzeihen, auch wenn er ihn noch liebt.“ Die war aufgestanden und in die Küche gegangen, wo er sich aus dem Kühlschrank ein Bier nahm. „Willst du auch eins?“

„Wenn ich deine Gästebett in Beschlag nehmen darf, ja“ In den seltensten Fällen blieb es bei ein Bier. „Yoshiki ist aber nicht minder Stur.“

„Das ist doch schon fast dein Bett.“ Die stellte ihn eine Flasche mit Öffner vor die Nase und setzte sich wieder. „Beide gestehen sich keinen Fehler ein, sondern schieben ihn den anderen in die Schuhe.“

Seufzend lehnte sich Kaoru mit der Bierflasche zurück. „Das hab ich Yoshiki schon vor Jahren gesagt.“

„Wäre Yoshiki nicht so eigensinnig wäre er niemals nach dem Konzert bei uns in der Umkleide erschienen.“ Dies Bier hatte sich mittlerweile bis zur Hälfte geleert. „Ich habe damals gedacht Shin kippt gleich um.“

„Oder als Toshiya gefragt hat, ob sich die neuen Bands wirklich mit den älteren Bands prügeln müssten und Yoshiki nur sagte, dass sie das schon seit Jahren nicht mehr machten.“

Dies Bier hatte sich in der Zwischenzeit geleert und er erhob sich um sich und Kaoru ein Neues zu holen. Auf seinen Weg zurück ins Wohnzimmer griff er sich noch eine Tüte Chips, die er zwischen sich und seinen Freund stellte. „Das Gerücht hielt sich aber noch ziemlich lange, wie mir Yoshiki mal erzählte, wurde er das von vielen Indiebands gefragt.“

Kaoru zog aus seiner Tasche seine Zigaretten hervor und bot Die eine an, der sich dankend eine aus der Schachtel nahm. „Wenn ich mich an Kyos Gesicht erinnere, als wir den Vertrag unterzeichneten oder Yoshiki und er zusammenkamen.“ Der Gitarrist entließ seinen Lungen wieder den Rauch, den er eben inhaliert hatte „Er wirkte immer so zufrieden, wenn er mit Yoshiki zusammen war und heute können die beiden nicht mal mehr in einen Raum sein.“

Ja ich weiß es ist etwas kürzer geworden^^